

08. Juli 2008

## **Ankunft in Neuseeland**

Ich bin glücklich! Glücklich darüber, dass ich gesund auf neuseeländischem Boden gelandet bin. Glücklich darüber, dass mich Neuseeland mit strahlendem Sonnenschein empfängt. Glücklich darüber, dass die Phase der intensiven Organisation hinter mir liegt und ich nun Raum habe, mich auf das Kommende einzulassen.

Die Zeit der Anreise, davon 25 Stunden reine Flugzeit, verging sehr schnell. Während des Aufenthaltes am Changi Airport Singapur wurde ich eingeladen, an einem Gewinnspiel teilzunehmen: Ich sollte mich in German Costumes – Dirndl und Lederhose – fotografieren lassen und konnte einen Flug nach München gewinnen. Ich lehnte lächelnd ab, aber viele Leute waren mit echter Begeisterung dabei!

Als ich in Auckland (NZ) aus dem Flugzeug stieg, beeindruckten mich die klare Luft und die strahlenden Farben der Umgebung. Den Ankunftstag wollte ich in Auckland verbringen und am nächsten Morgen per Bus nach Palmerston North zum Campus fahren. Im City Centre stellte ich meinen Rucksack im Hostel ab und besuchte den Sky Tower. Dieser 328m hohe Turm hat verschiedene Aussichtsplattformen und mir bot sich eine exzellente Aussicht:



Neuseeland ist bekannt für Extreme Activities:



Sky Jumping aus 320m Höhe

In Neuseeland ist gerade Mittwinter. Am sonnigen Tag waren es in Auckland ungefähr 20°C, als es gegen 17 Uhr dunkel wurde, kühlte es empfindlich ab.

Von Auckland habe ich einen sehr schönen Eindruck gewonnen und ich möchte auf jeden Fall während meiner Reisezeit – anschließend an das Studiensemester – hierher zurück kommen.



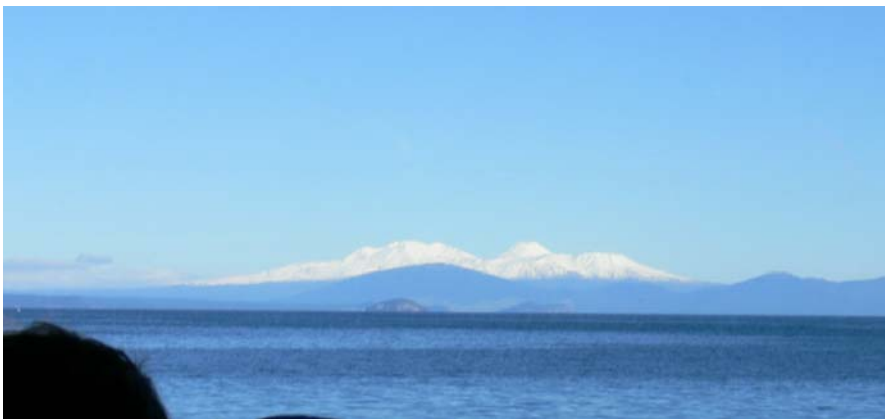
09. Juli 2008

## **Busfahrt Auckland – Palmerston North**

Wir fahren vom Norden der Insel in den Süden. Die Busroute führte von Auckland nach Wellington via Hamilton, Taupo und Palmerston North, wo sich mein Campus befindet. Bis Palmerston North würden wir neun Stunden unterwegs sein. Es war meine erste Gelegenheit, die Nordinsel kennen zu lernen.

Der Bus startete morgens um acht Uhr, die Sonne ging gerade auf. Die Luft war sehr klar und brachte die Farben der Natur zum Strahlen. Die Weiden glänzten vom Morgentau und die Fleckchen Erde, die die wärmende Sonne noch nicht erreicht hatte, glitzerten reifbedeckt. In den Tälern der sanft geschwungenen Hügel schwebte Morgennebel. Als wir in den Nebel hinein fuhren, empfand ich eine fast magische Stimmung: Die Sonne beleuchtete die Landschaft durch einen seidenden Vorhang, es war sehr hell, doch die Konturen verschwommen bis ins Unkenntliche. Erst gegen Mittag löste sich der Nebel auf.

Der Busfahrer sagte, dass wir eine schöne Sicht auf die Vulkane haben werden. Am Lake Taupo, dem größten See Neuseelands, bekam ich einen leisen Eindruck davon, was uns entlang der Desert Road erwartete:



Der Himmel spiegelte sich im Wasser des Lake Taupo wider und tauchte die Umgebung in ein winterlich kühles Blau. Im Hintergrund erhoben sich die schneebedeckten Vulkane des Tongariro Nationalparks. In diesem Nationalpark wurde die Trilogie „The Lord of the Rings“ verfilmt.

Vom See aus fuhren wir hinauf bis 1.100m über den Meeresspiegel. Während der Fahrt auf der Desert Road bot sich ein atemberaubender Blick auf die Vulkane: Sie erhoben sich massiv aus der Ebene und bezauberten durch den scharfen Kontrast zwischen der Reinheit des Schnees und dem tiefen Blau des Himmels.

Während einer Pause atmete ich die frische Luft ein. Der vertraute Geruch des Winters nach brennendem Feuerholz, das in der Nähe ein neuseeländisches Blockhaus erwärmte, verströmte in mir ein Gefühl der Gemütlichkeit. Ich empfand Ruhe, die Ruhe der Ankunft.

Es war ein traumhafter neuseeländischer Wintertag und die Aussichten ließen mich die Schönheit und Vielfältigkeit der Natur dieses Landes erahnen.



On the Desert Road



Mount Ngauruhoe, Tongariro National Park



Mount Tongariro, Tongariro National Park